



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXIX. Bischof Dieterich von Brandenburg weiht die von Bürgern zu Nauen erbaute Kirche zu Guten-Paaren, am 28. Sept. 1359.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

habeat dictarum oblationum, cui crediderit, procuratorem et patronum, et ad truncos predictos suum habeat clavem speciales. In hujus pronunciationis certam veritatem nos arbitratore predicti una cum capitulo et consilibus predictis nostra et eorum sigilla presentibus sunt appensa. Testes hujus sunt: domini Wylhelmus in Markowe, Hinricus in Bredow et Hermannus in Staffelde ecclesiarum plebani, nec non Johannes altaris in Nawen aliique plures fide digni. Actum et datum Nawen anno domini M^o. CCC^o. LVIII^o, ipsa die beati Johannis ewangeliste ante portam Lathynam.

Nach dem Original des Brandenburger Domarchives.

XXVIII. Zabel von Schorin verkauft Bürgern zu Nauen seinen Antheil an der Wublit mit vier Wenden auf dem Kirch daselbst, am 25. Mai 1358.

Ik Tzabel von Schorin wil komen tu eyner Bekentnisse alle Cristen Luden, dy dessen Briff ansyn und horen lesen, dat ik wil bekant syn unde bekenne tu allen Tyden, dat ik recht unde redelike met guden Willen myns unde myner Vruunt verkofft hebbe unde verkope in dessen Bryve ewichlike myn Verndel ersliken Wateris der Wubelitze, den wyfen Luden Mertene, Mathise, Tyle parnen, synen Sone, unde eren rechten Erven, elike gheboren unde Wilkene Hoppenroden unde Hanse Grabowen, Clawese, Henrick unde Wilkene, synen sonen, unde oren rechten eliken Erfnamen, Borgeren tu Nowen, vor achteyn Mark Brandeborg. Sylvers unde Ghewichtes, dy sy my an reden Sylvere hebben bereyt unde betalet, unde ik sy in mynen Nut ghekeret und ghewandelt hebbe unde ik ok recht unde redelike erslike gelaten hebbe met allen Stucken, alse hir na beschreven stat: dat is met deme Gerichte overste unde sydeste up deme vorbenumeden ersliken Watere met Erve Tynsen, Alrep, Togen, med grod unde kleyne Vischeryen unde met vir Wenden up deme Kytze tu Schorin, met overste unde sydeste Gerichte darover, met vryer Weyde, wes not is, met Tegede, met Rokhunren. Alle desse Dingh met Vruucht unde met Nut unde met alleme Rechte unde Wonhey, alset myn Vadir vorgehat heft unde ik wentu her gehat unde beseten hebbe, also dat ik Tzabel van Schorin gheuerlye Vischerye noch Gebyde noch Rechticheyt schole hebben an den vorbenumeden Gude unde Stucken, wen ik unde myne Erfnamen gentzliken affgelaten hebben unde afflaten. Tu Tughe hebbe ik Tzabel van Schorin myn Ingefegede willike laten hanghen an dessen Bryff, dy gegeven is tu Nowen na Godis Bort dusent Jar dryhundert Jar dar na in deme achte und vestigsten Jare an deme Palmedage.

Nach dem Original im Brandenburger Domarchiv.

XXIX. Bischof Dieterich von Brandenburg weiht die von Bürgern zu Nauen erbaute Kirche zu Guten-Paaren, am 28. Sept. 1359.

Nos Thidericus, dei gratia episcopus ecclesie Brandenburg. recognoscimus tenore presentium publice protestando, quod, licet ad instantiam proborum virorum Martini, Mathie et Hauptheil I. Bd. VII.

Nicolai Rinneboym, civium in Nowen, dominorum ville Parne, que pleno jure parrochiali ad ecclesiam in Zachow ab antiquo pertinuit, pertinet et semper pertinebit, ecclesiam per eos ibi de novo erectam et constructam, accedente ad hoc consensu honorabilis viri, domini prepositi Brandenburg. et plebani in Zachow consecravimus, solum propter hominum inibi et sitarum rerum refugium. Plebanus tamen in Zachow et ejus custos huic ecclesie nove et populo in Parne in divinis et sacramentis et in aliis quibuscunque amplius quam prius nequaquam debent esse obligati aut astricti nec ejus ecclesie edificatio et consecratio in nullo debet ipsis prejudicari. Et si aliquando in futurum alicui aut aliquibus placeret divina aliqua specialia in hac ecclesia comparare, et ad hoc certos redditus applicare, hi solum ad usum ecclesie Zachow et plebani ibidem debent juxta voluntatem domini prepositi in Brandenburg. et sui capituli comparari, deputari et converti. In quorum testimonium etc. Datum in villa Parne anno domini M. CCC. LIX. in vigilia beati Michaelis archangeli.

Aus einem Copialbuche des Brandenburger Domstifts.

XXX. Markgraf Ludwig der Römer verzeiget zu dem St. Johannis-Altar zu Nauen einen Theil des Wublitsees und Hebungen in Wustermark, am 24. Dez. 1359, mit bischöflicher Bestätigung vom 3. Juni 1364.

Wy Lvdewich der Romer, van Gades Gnaden Marggrave tu Brandenburg etc. bekennen etc. dat wy angesehen hebbenn mennigen truwen Dinst, den uns die vorsichtigen Lude Claus Ronnebom, Tyle Parne, sin Bruder, unde Claus Grundifs, ehre Veddere, unse live truwe Borgere so Nowen, gedan hebben unde noch dun scholen unde dorch Gades Dinste wille, den wy mehren willen, alse wy aller forderst mogen, unde ock dorch Saelde willen der Sylen unser Vorfarn, der Marggreven tu Brandenburg unde ock unser Eldern, unser, unser Erven unde Nakomelingen gegeben hebben unde geven den Eigendum over ses Stucke Geldes, die der liggen up dem Sey tu Wubelitz, die Egghardes von Bardeleve gewesen is, dy erve sintt, unde over ein Stücker Geldes, gelegen in deme Dorpe tu Wustermarke up Heine Brunniges Hove, an Brandenburgischen Penningen unde Korne, in aller Wise und Forme, der wie mogen, tu gantzer Ewigkeit, unde die soven Stucke Geldes verschreven mett allen Ehren, Renten, Nutten, Früchten, Gemaken, Gerichten, Rechtigkeit unde Tuhöringe, alse sie die vorgebant Claws Ronnebom, Tile Parne und Claus Grundifs vorgehatt unde bofeten hebben, scholen horen tu einen Altare, dat men wigen schall in Sante Johannis Baptisten Ehre unde liggen schal in der Parkerken unser Stad Nowen, unde den, den dat Altar gelegen werdt, einen na den andern ewichlike unde fredelike ane allerley Hinder tu hebbende unde tu besittende in rechter Eigener Wile, unde die vorbenumeden Claws Ronnebom, Tile Parne und Claus Grundifs unde ehre Erven scholen die Lehnwar des vorgenumeden Altars hebben ewiglick unde behalden unde hebben gelaten unde laten van aller Rechtigkeit, die deme Eigendume andraften mach, die wy, unse vorgebant Brüder unde unse Erven an den soven Stücken Geldes hebben oder tu ennig Tidt hebben mogen, wen sie scholen horen tu den vorgebant Altare unde den jenen, den dat gelegen werdet, als vorgeschreven is. Mett Vestunge deses Brives, die gegeben is tu alden Berlin na Gades Burt drittehundert Jahr imme negen und vinstüften Jahre, an den Avente des